



Stadtverwaltung der Mittelstadt St. Ingbert
Herrn Ortsvorsteher Roland Weber
Rathaus / Am Markt 12
66386 St. Ingbert

Datum: 20.01.2018

Antrag zur Tagesordnung Containerstandort Rohrbachhalle

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

ich bitte Sie, oben genannten Antrag der CDU Fraktion auf die Tagesordnung der Ortsratssitzung am 7. Februar 2018 zu setzen.

Am 13. November 2014 wurde auf Antrag der CDU der Containerstandort „Im Kränkelbruch“ im Ortsrat behandelt. Probleme waren auch hier u. a. überfüllte Papiercontainer. Unserem Vorschlag nach einer Erhöhung der Leerungsfrequenz ist die Stadtverwaltung nicht nachgekommen. Vielmehr wurden am Standort „Im Kränkelbruch“ die Papiercontainer abgebaut. Es drängt sich jetzt die Frage auf, ob das Problem nur verlagert wurde und sich die Situation am Standort „Rohrbachhalle“ verschärft hat, wo inzwischen 10 Papiercontainer stehen.

Wie CDU Stadtratsmitglied Thomas Magenreuter recherchiert hat, ist die Altpapiermenge in St. Ingbert von 2.400 t in 2016 auf 3.000 t in 2017 gestiegen, was einer Steigerung von 25 % entspricht. Altpapier ist ein attraktiver Wertstoff. Das beweisen die Vermarktungserlöse von rund 300.000 €, die die Mittelstadt St. Ingbert in 2016 erwirtschaften konnte.

Daher stellt sich nicht nur aus abfallrechtlichen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen die Frage, wie die Mittelstadt St. Ingbert der seit Einführung der Blauen Tonne Mitte 2009 deutlich gestiegenen Altpapiermenge begegnen wird.

Wir bitten daher für die Ortsratssitzung um folgende Informationen seitens des Abfall-Bewirtschaftungs-Betriebes-St. Ingbert:

1. Wie hat sich die Altpapiermenge in St. Ingbert in den Jahren 2014 bis 2017 entwickelt, aufgeschlüsselt in Blaue Tonne, Containerstandorte und Wertstoffzentrum?

2. Wie ist der Leerungsrhythmus der Papiercontainer an Containerstandorten in Rohrbach, ist dieser abhängig vom Standort oder stadtweit gleich?
3. Werden bei den Leerungen Vermerke über den Zustand der Papiercontainer gemacht, z. B. „halbleer“, „voll“, „überfüllt bzw. Papier/Kartonagen daneben“, „nicht optimal befüllt (d. h. Kartonagen nicht zerkleinert)“?
4. Welche Möglichkeiten werden in Betracht gezogen, der offenbar gestiegenen Papiermenge gerecht zu werden?

Weiterhin fordern wir den Abfall-Bewirtschaftungs-Betrieb-St. Ingbert auf, das richtige Verhalten beim Entsorgen von Altglas und Altpapier an den Containerstandorten gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig zu thematisieren. Dies ist auch im Hinblick auf die illegale Müllentsorgung an den Standorten ein immerwährender Prozess!

Im Voraus besten Dank und freundliche Grüße



(Dr. Jörg Schuh, Fraktionsvorsitzender)



(Jutta Fell, stv. Fraktionsvorsitzende)